



Süleyman Cark (M.) hat selbst vor zwei Jahren politisches Asyl in Fröndenberg gefunden. Der Türke sammelt Sachspenden für die Menschen in der Ukraine. In Unna nahm sie am Dienstag Alexandra Khariakova (r.) am Sammelplatz der Jüdischen Gemeinde entgegen.

FOTO LAND

Süleyman Cark (36): Ein Verfolgter aus der Türkei hilft Ukrainern

Fröndenberg Unna. Politisches Asyl hat er selbst in Fröndenberg gefunden. Jetzt hilft der Türke Süleyman Cark Menschen in der Ukraine. Von Süßigkeiten bis Windeln bringt der Flüchtling derzeit Güter zur Synagoge nach Unna.

Von Marcus Land

Gleich nach dem russischen Angriff auf die Ukraine und der Nachricht von flüchtenden Menschen, setzte sich Süleyman Cark in Bewegung: Seit Tagen sammelt er in Fröndenberg Hilfsgüter für die betroffenen Menschen.

Am Dienstagmittag fuhr Cark wieder direkt nach seinem Deutschkurs in Unna zur Synagoge in Massen: Sein Kleinwagen war vollgepackt mit den dringendsten Dingen des täglichen Bedarfs, von Kleidungsstücken

über Konserven bis zur Zahnbürste und Duschgel fehlte kaum etwas Wichtiges.

Süleyman Cark weiß, was Menschen, die ihre Heimat überstürzt verlassen müssen, am nötigsten brauchen. Der 36-Jährige kam vor zwei Jahren als Asylbewerber aus der Türkei nach Fröndenberg. Unter Erdogan galt der Polizist als Anhänger der Gülen-Bewegung, der Umsturzpläne unterstellt werden.

Aus dem Polizeidienst wurde er entlassen, saß einhalb Jahre in Haft.

Schweren Herzens verließ er seine Heimatstadt Antalya, landete erst in Griechenland, ersuchte dann in Deutschland um politisches Asyl.

In Fröndenberg habe er dank des Patenschaftskreises sofort unheimlich viel Hilfe erfahren. Er sei von Beginn an in der fremden Umgebung betreut worden, konnte sich daher auch schnell in der erzwungenen neuen Heimat einleben.

Helfen sei für ihn nicht erst nach der eigenen Erfahrung von Flucht und Aufnahme bei fremden Menschen eine Herzensangelegenheit. Bei Erdbeben und Überschwemmungskatastrophen in der Türkei setzte er sich früher schon häufig ein. Im vergangenen Jahr initiierten er und andere

Flüchtlinge aus Fröndenberg dann eine Hilfsaktion in Hagen, wo sie nach der Hochwasserkatstrophe ein Haus vom Schlamm befreiten.

„Wir helfen Menschen in der Ukraine“

Das sei eine produktive Zusammenarbeit der Asylsuchenden aus Fröndenberg, übersetzt sein Freund Tunahan Aytekin aus Unna. „Die helfen alle mit“, sagt der Student, der für Süleyman Cark übersetzt und ihn zur Synagoge begleitet hat.

Dort ist der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Alexandra Khariakova die Freude anzusehen über die großzügige Spende aus Fröndenberg. Am Dienstag sammelt die Synagogengemeinde die Güter für einen

Sammeltransport, der sich diesmal von Dortmund aus Richtung Ukraine in Bewegung setzen soll.

Ob er durchkommt? Man wisse es nicht, sagt die gebürtige Ukrainerin. Süleyman Cark packt da schon mit an und hilft beim Beladen des Transporters. „Wir helfen Menschen in der Ukraine“, sagt er, „Männer, Frauen, Kinder.“

 Video

Ein Video von der Sammelstelle in Unna sehen Sie auf hellwegeranzeiger.de

